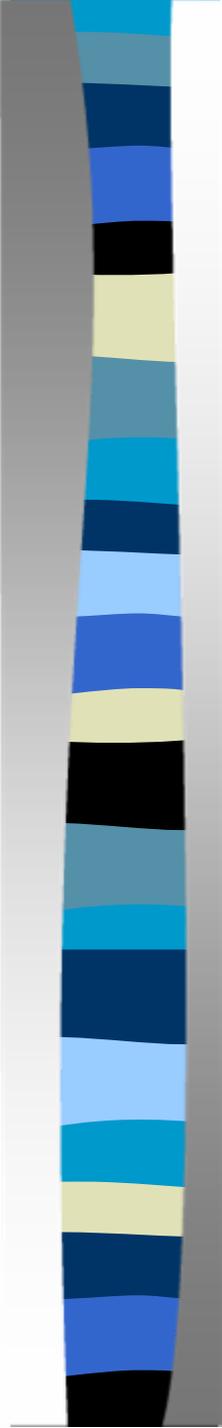


# Mädchen, Macht und Markt - Perspektiven der Mädchen- und Frauenarbeit im Neoliberalismus



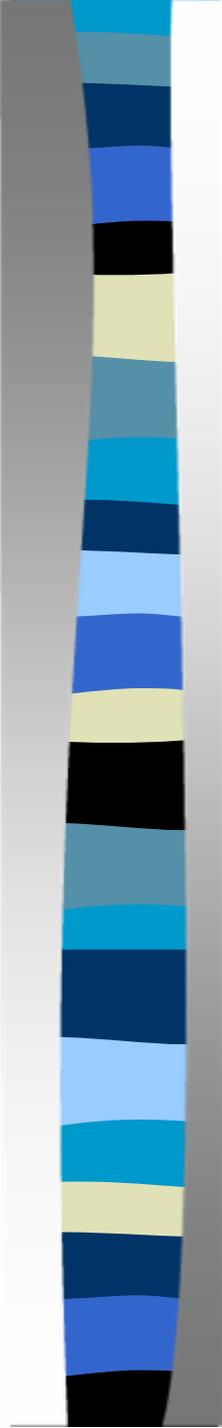
Gastprof. Dr. Heike Kahlert  
(ZIF Hildesheim/Universität Rostock)

Hamburg, 19. Juni 2008



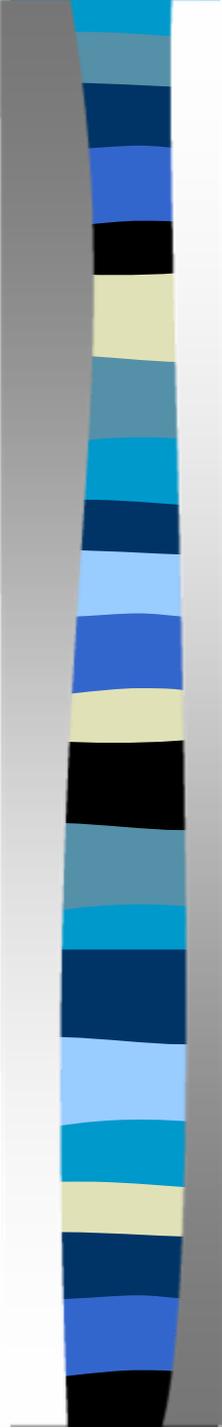
# Überblick

- Neoliberalismus: Leitideen und Politik
- Verschärfung sozialer Ungleichheit
- Wohlfahrt jenseits des Neoliberalismus
- Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft
- Mädchen- und Frauenarbeit unter Marktbedingungen
- Perspektiven der Mädchen- und Frauenarbeit



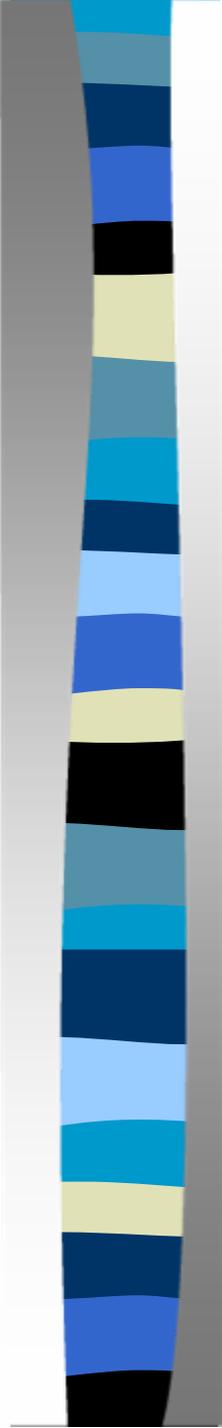
# Neoliberalismus - Leitideen

- Rücknahme der politischen Steuerung
- Rückbau des öffentlichen Sektors (Deregulierung)
- Ausweitung und Regime des Marktes
- Aufwertung der Profitsteuerung („Output“ und „Outcome“)
- Förderung des Wettbewerbs und der individuellen Freiheit
- Aufwertung konservativer Werte wie Familie, Gemeinschaft, Volk und Nation



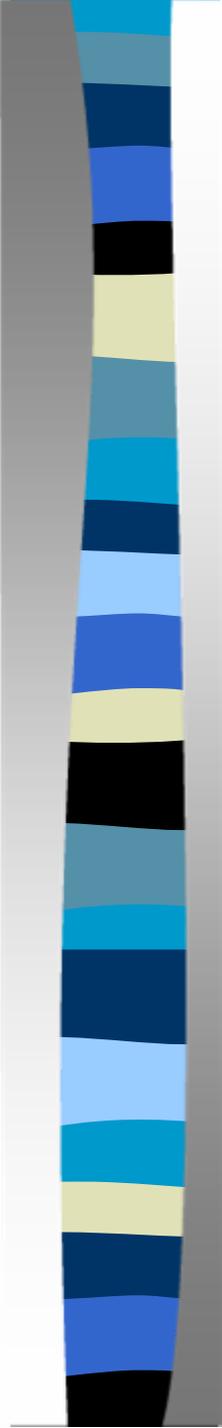
# Neoliberalismus - Politik

- Minimalistischer Staat
- Möglichst sparsamer Eingriff in Marktverhältnisse
- Kernaufgaben wie Schutz der Freiheit und Integrität der Marktindividuen
- Sicherung des Eigentums
- Aufrechterhaltung der Vertragsfreiheit



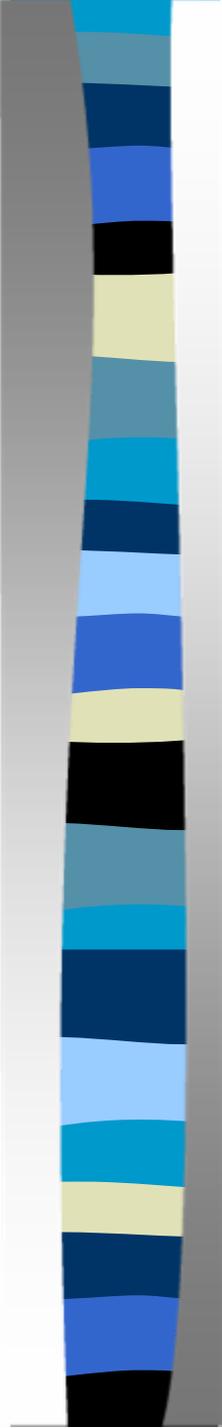
# Neoliberale Politik

- Margaret Thatcher, britische Premierministerin, „Thatcherism“
- Ronald Reagan, US-Präsident, „Reaganomics“
- Helmut Kohl, deutscher Bundeskanzler



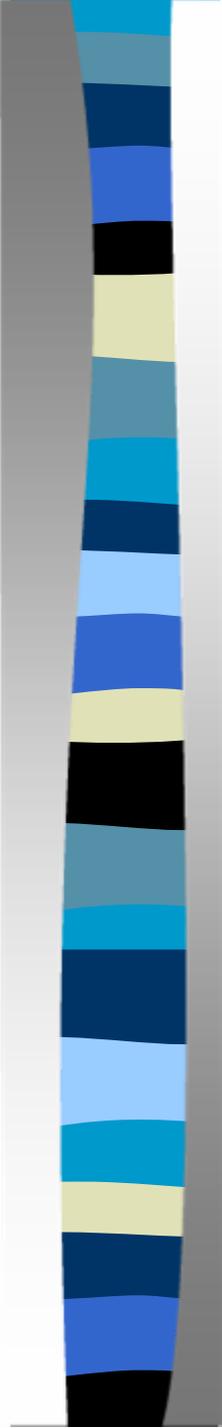
# Auswirkung des Neoliberalismus: Verschärfung sozialer Ungleichheit

- Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich
- Sozial differenzierte Veränderungen:
  - Mehr soziale Gleichheit in der (schrumpfenden) „bürgerlichen Mitte“
  - mehr Ungleichheit unterhalb der „bürgerlichen Mitte“



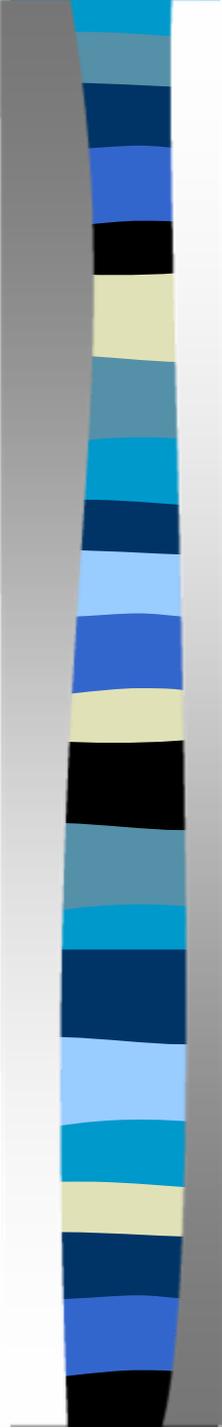
# Veränderte Grenzziehungen zwischen Markt, Staat und Familie

- Redefinition des Privaten durch expandierenden Markt, schrumpfende öffentliche Räume und Entgrenzung der Familie
- maskulinistische Neubestimmung des Politischen führt zur Einengung des Gestaltungsspielraums feministischer Politik



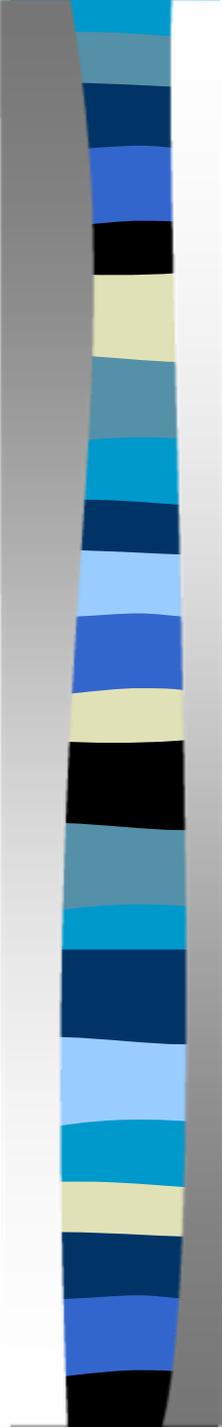
# Neoliberale Geschlechterkonstrukte

- „Modernisierung“ des ernährerzentrierten Wohlfahrtsstaats...
  - Privatisierung sozialer Risiken
  - Sozialstaatliche Leistungen werden vermögens- bzw. bedarfsabhängig gewährt



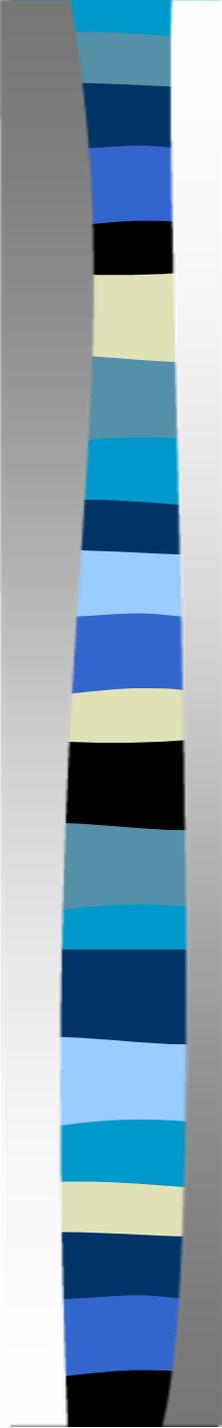
# Neoliberale Geschlechterkonstrukte

- ... zum Zwei-Verdiener-Modell
  - Feminisierung der Erwerbsarbeit
    - Prekarisierung von Arbeitsverhältnissen
    - Informalisierung von Arbeitsverhältnissen
  - Absenkung des Lohnniveaus auf das von Frauenarbeit - bei Erhalt der Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern
  - Traditionelle geschlechtliche Arbeitsteilung im Privaten, auch: bezahlte Reproduktionsarbeit
  - Private Abhängigkeit der Frauen vom Familienernährer bleibt erhalten



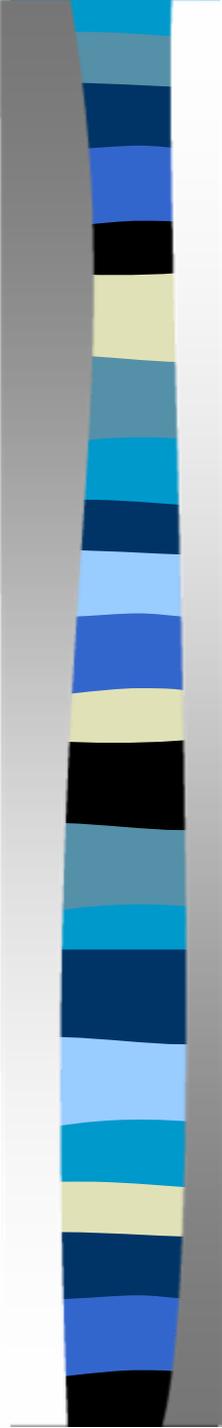
# Zunehmende Differenzierungen innerhalb der Geschlechter

- Geschlechterdifferenzierung allein greift in Analyse zu kurz:
  - Vielfalt an Lebensrealitäten und -formen innerhalb der Geschlechter
  - Diskussion über Bedeutungsverlust und De-Thematisierung von Geschlecht
- Notwendigkeit zu intersektioneller Betrachtung nimmt zu



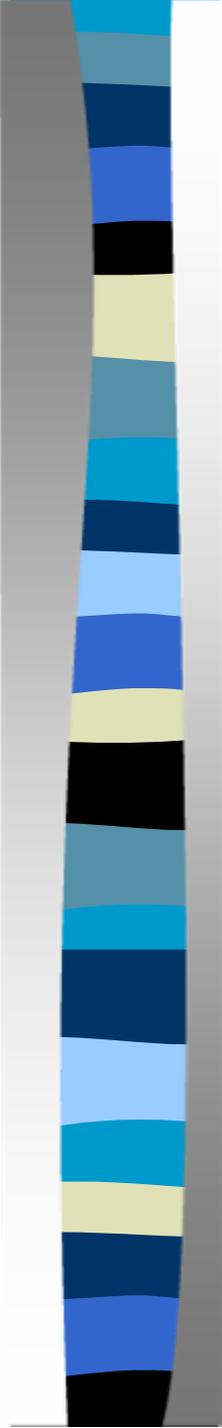
# Jenseits des Neoliberalismus? Die Politik des „Dritten Wegs“

- Pluralismus auf der Grundlage von Chancengleichheit
- Persönliche Verantwortung für die Gemeinschaft: „keine Rechte ohne Pflichten“
- Aktiv(ierend)e Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung
- Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik
- Anerkennung der Globalisierung



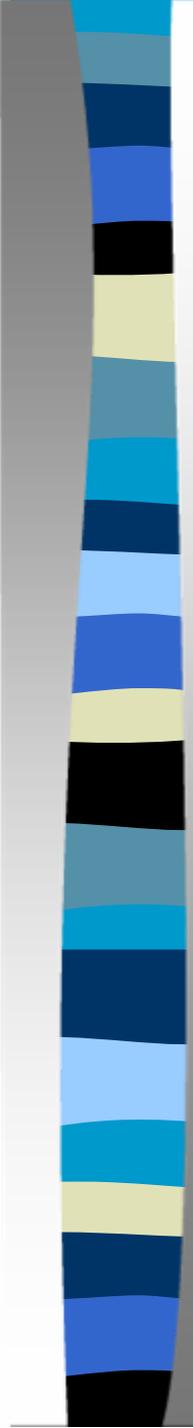
# „Architekten“ des „Dritten Wegs“

- Tony Blair, britischer Premierminister
- Gerhard Schröder, deutscher Bundeskanzler



# Versöhnung von Chancengleichheit und Ökonomisierung?

- Ökonomisierung des Politischen und Sozialen dauert an
- Chancengleichheit wird als Qualitätssteigerung begriffen
- Normative Werte haben nur einen Wert, wenn sie ökonomisch verwertbar sind

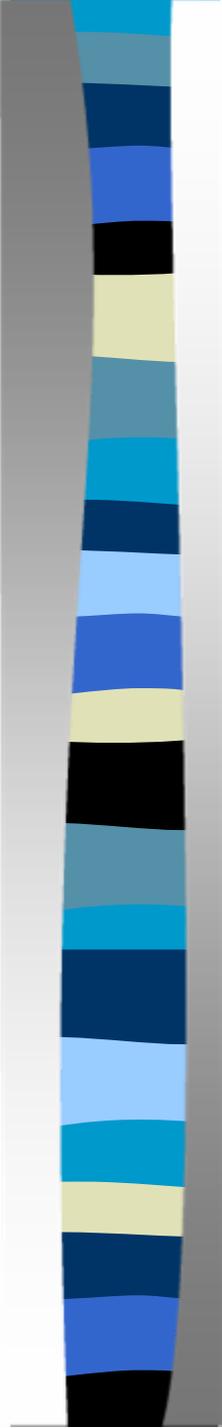


# Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft

- Internationale Vergleiche der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, z.B. PISA-Studien
- Deutschland in der unteren Mitte angesiedelt

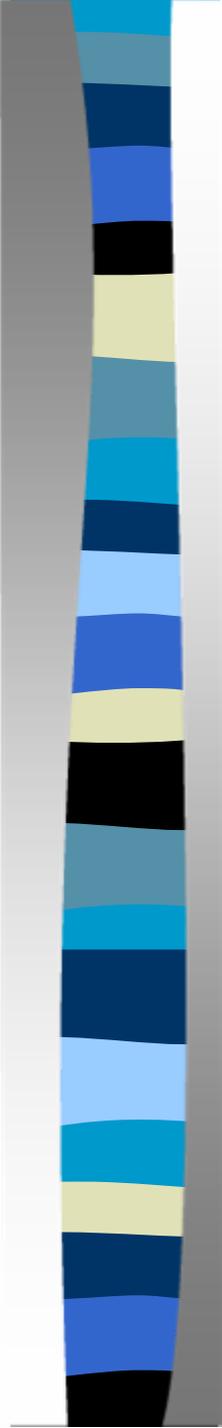
# Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft





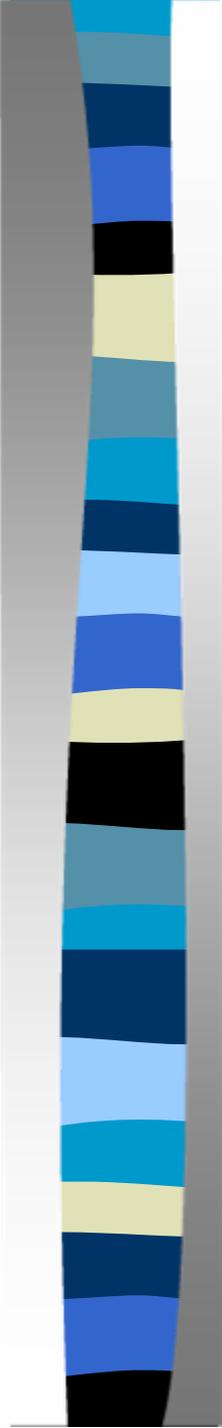
# Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft

- Prototyp für Bildungsungleichheiten:
- Muslimischer Migrantensohn aus der  
Großstadt



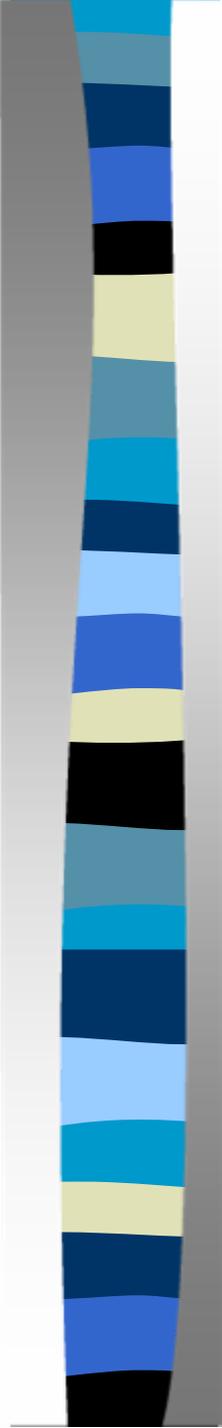
# Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft

- Mädchen als Gewinnerinnen der Bildungsreformen:
  - Besser gebildet
  - Auf dem Arbeitsmarkt doch nicht gleich!



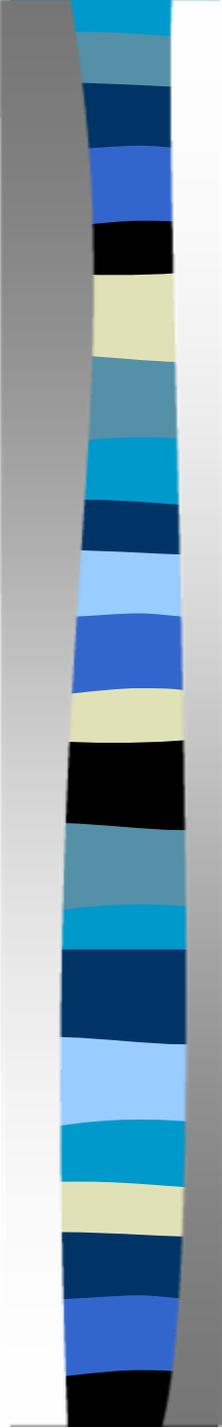
# Aufwachsen in der Konkurrenzgesellschaft

- Pluralisierung der sozialen Realitäten
- Pluralisierung der Lebensformen
- Pluralisierung der Möglichkeiten und Chancen für welche Mädchen und Frauen?



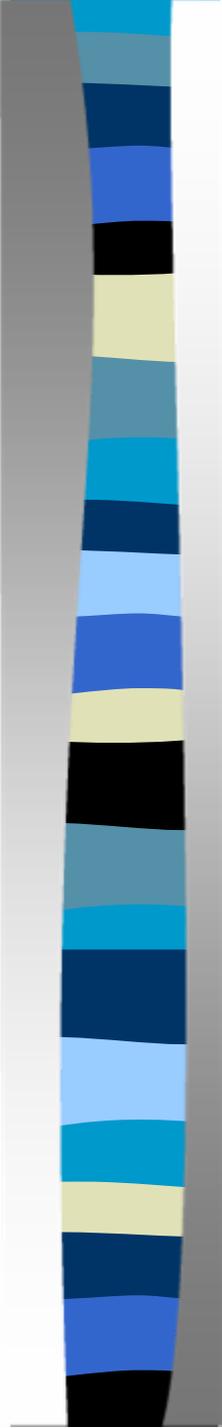
# Mädchen- und Frauenarbeit unter Marktbedingungen

- Einzug des Marktes in die Gleichstellungspolitik
  - Indikatorisierung von Gleichstellung
  - Evaluation von Gleichstellung
  - Budgetkürzungen in der Sozialpolitik
  - Was macht den Nutzen und die Leistung von Gleichstellung aus?



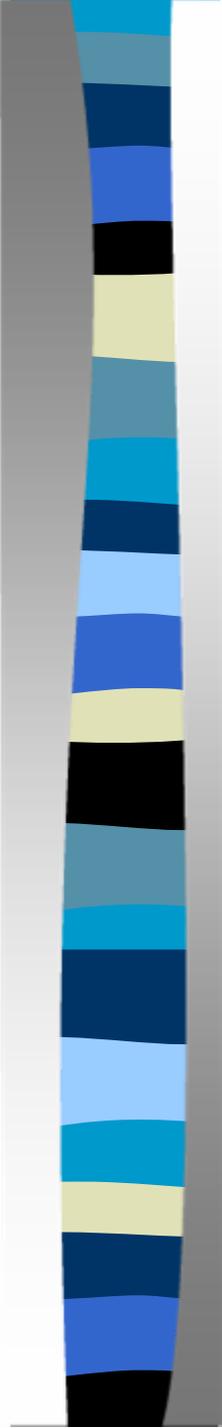
# Mädchen- und Frauenarbeit unter Marktbedingungen

- Ziel: Doppelstrategische Ausrichtung der Gleichstellungspolitik
  - Mädchen- und Frauenpolitik: Positive Aktionen zugunsten von Mädchen und Frauen
  - Geschlechterpolitik (Gender Mainstreaming): Neuverhandlung des Geschlechtervertrags unter Einbezug beider Geschlechter



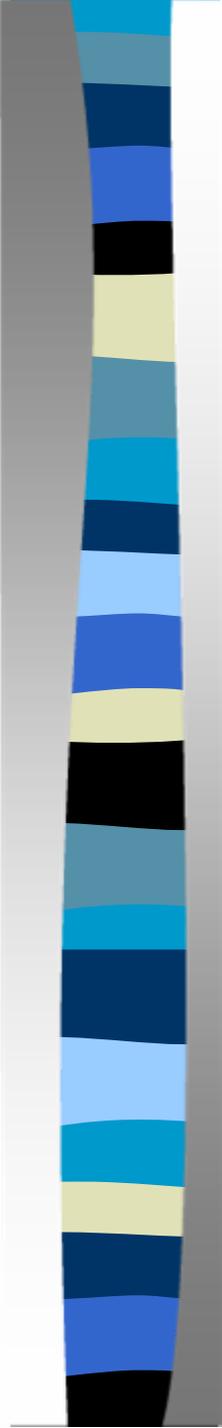
# Mädchen- und Frauenarbeit unter Marktbedingungen

- Reale Ausgestaltung der Doppelstrategie:
  - Rückbau der Mädchen- und Frauenpolitik zu Gunsten der Geschlechterpolitik
  - Umsetzung von Gender Mainstreaming kommt schleppend voran



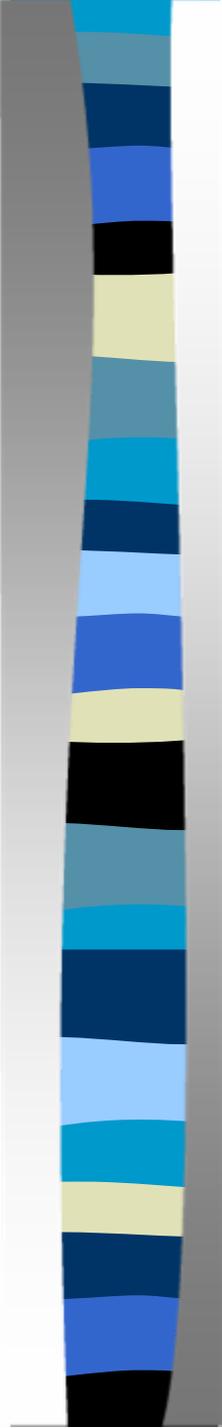
# Mädchen- und Frauenarbeit unter Marktbedingungen

- Mehrwert von Gleichstellung
  - Vielfalt ist wertvoll
  - Qualitätssteigerung durch Diversität
  - Ausschöpfung aller Humanpotenziale



# Perspektiven der Mädchen- und Frauenarbeit

- Aufwertung der Familienpolitik
- Familienpolitik = Frauenpolitik = Familienpolitik?
- Gender Mainstreaming?



# Fragen und Anregungen?

Kontakt:

[heike.kahlert@uni-rostock.de](mailto:heike.kahlert@uni-rostock.de)

Anmerkung: Gegenüber der Vortragsfassung wurde für die Webfassung dieser Präsentation wegen möglicher Kosten weitgehend auf Fotos, Grafiken und Illustrationen verzichtet.